

Ein Tag im Jahre 1883

Die junge Beth entschließt sich zu einem Neuanfang in ihrem Leben, in dem Leid bislang ihr ständiger Weggefährte war. Schon lange wächst in ihr der Wunsch, den engen Grenzen ihres Daseins zu entfliehen und woanders das Leben zu führen, von dem sie schon immer geträumt hat. Nicht ganz unschuldig daran ist ihr Vater Billy Winters, der als Protestant veraltete Vorstellungen von den Rechten einer Frau hegt. Beth war noch klein, als der irische Grundbesitzer sie enterbte und ihr damit jede Chance auf eine unbekümmerte Zukunft nahm. Schließlich sei sie ihm als katholisches Kuckuckskind untergeschoben worden und dementsprechend ist er ihr zu nichts verpflichtet. Und hat er nicht schon genug getan, indem er ihr ein Obdach und Essen geboten hat?

Offenbar nicht, denn unzufrieden mit der Situation beschließt Beth Jahre später, die Flucht zu ergreifen - mit dem Gold des Vaters im Gepäck und einem Kind unter ihrem Herzen. Schlimmes hat sie als Billys Dienstmagd erfahren müssen, denn nicht nur seine Wutanfälle waren für sie die Hölle auf Erden, sondern ebenso seine ständigen Avancen, gegen die sie sich beständig zur Wehr zu setzen versuchte - mit mehr oder weniger Erfolg. Zum Glück steht sie in dieser schweren Stunde nicht allein da, denn ihr Geliebter ist wie sie gewillt durchzubrennen. Was Beth bis dahin allerdings nicht weiß: Der Mann, dem sie bedingungslos - wenn nicht gar blind vor Liebe - vertraut, ist ein skrupelloser Verbrecher, der vor nichts zurückschreckt ...

Eugene McCabe hat mit "Tod und Nachtigallen" ein Monumentalwerk der irischen Literatur verfasst, der sich niemand entziehen kann. Der Roman ist packend wie ein spannender Krimi und so gefühlvoll wie ein bezaubernder Liebesroman - und überrascht dabei mit ganz viel Tiefgang. Der irische Schriftsteller stellt hier beeindruckend seine Sprachkunst dar, die den Leser in dessen Herzen bewegt und zeigt, dass Kunst tatsächlich von Können kommt. Denn McCabe hat es echt drauf, den Rezipienten von der ersten bis zur letzten Seite mit einer abwechslungsreichen und zugleich dramatischen Geschichte zu fesseln - bis er hoffnungslos "Tod und Nachtigallen" verfallen ist. Dieser Roman ist hohe Literatur, die unbedingt entdeckt werden sollte.

Susann Fleischer 02.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info